

## Bezugsbedingungen.

Die Auslieferung und den Vertrieb im Buch- und Kunsthandel besorgt die Firma

### Unger & Fengler, Separatkonto

Auslieferungslager der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst,  
Berlin SW., Dessauerstr. 39/40.

Kommissionär in Leipzig: Carl Friedrich Fleischer

Ladenpreis pro Blatt Mk. 10.— netto bar 40<sup>o</sup>/<sub>o</sub> und 7/6 gemischt.

Ladenpreis pro Blatt in holländischem Rahmen,  
gerahmt ohne Rand Mk. 18.—, mit Rand Mk. 24.— netto bar 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>o</sup>/<sub>o</sub> und 7/6 gemischt.

☛ Auch der Rahmen des Freixemplares wird bei Bestellung von 7/6 gratis gegeben. ☛

**Zur Beachtung!** Freixemplare werden nur bei Partiestellungen gewährt, nachträgliche Partie-Ergänzungen sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Versand geschieht nur direkt unter billigster Emballage-Berechnung, Porto zu Lasten des Empfängers.

### Ⓩ Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg.

Soeben sind erschienen und liegen zum Versand bereit:

**Wöhler, C., Osterbilder aus Gottes Wort und Gottes Haus** in Prosa und Poesie. Mit einem Stahlstiche. Mit oberhirl. Druckerlaubnis. Kl. 8<sup>o</sup>. (XX und 464 S.) Brosch. 2 M 50  $\delta$  ord., 1 M 70  $\delta$  no. bar; in Ganzleinen mit Rotschnitt 3 M 20  $\delta$  ord., 2 M 20  $\delta$  no. bar u. 13/12.

Die „Osterbilder“ der Cordula Peregrina (C. Wöhler) reihen sich würdig an ihre früheren, vom Geiste der katholischen Kirche durchwehten Arbeiten an. Alles in ihnen ist der Ausfluß einer Seele, die im Besitze der Wahrheit einen tiefen, inneren Frieden in Gott gefunden hat, einer von heiliger Liebesglut erfüllten Seele. Die Verfasserin nennt zwar in ihrer Bescheidenheit ihre Osterbilder ein „Volksbuch“, aber sie sind mehr als ein Volksbuch, sie sind ein Buch für alle Stände und selbst für Priester; die in demselben enthaltenen Betrachtungen lesen sich wie formvollendete, inhaltsreiche Predigten, die auch den Vorzug haben, daß sie mit zahlreichen biblischen Stellen belegt sind; die mit den Betrachtungen abwechselnden Gedichte fließen leicht und ungezwungen aus einem tiefen Born unerschöpflichen Gedankenreichtums.

**Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek. V. Bändchen: Bals, Heinr., Lustige Musikanten in Feld und Wald. Unsere Singvögel in Wort u. Bild.** Mit 17 Illustrationen. 8<sup>o</sup>. 152 S. Brosch. 1 M 20  $\delta$  ord., 90  $\delta$  no., 80  $\delta$  bar; in eleg. Original-Leinwandband 1 M 70  $\delta$  ord., 1 M 30  $\delta$  no., 1 M 15  $\delta$  bar u. 13/12.

Der auf dem Gebiete der Jugend- und Volkslitteratur rühmlichst bekannte Verfasser macht uns zunächst in der Einleitung mit der Schönheit und Erhabenheit des Vogelgesanges bekannt. Wir hören, wie der Vogel seine Gesangsstudien betreibt, wie die Vortragsweise sich seinem Temperamente anschmiegt und sein Originallied den Zuhörer entzückt. Dann führt uns der Verfasser an das klare, rauschende Bächlein im schattigen Hain, wo die Nachtigall wohnt. Wir belauschen sie in ihrem stillen, häuslichen Thun und Treiben und bewundern sie dann als die Königin aller Sänger. Ueberall hat der Verfasser auf die Fragen Rücksicht genommen: Welche Aufgaben hat der Vogel im Haushalte der Natur zu erfüllen? Wie zweckmäßig hat ihn der Schöpfer hierzu ausgestattet und befähigt? So erweckt jeder Abschnitt unser volles Interesse.

**Steinberger, Alphons, Die Langobardenbraut. Vaterländische Dichtung.** Mit Porträt des Verfassers. Kl. 8<sup>o</sup>. 92 S. Broschiert 1 M ord., 70  $\delta$  no.-bar; elegant gebunden 1 M 50  $\delta$  ord., 1 M 10  $\delta$  no.-bar u. 13/12.

Die liebliche Idylle, die sich an die Brautwerbung des tapferen Langobardenkönigs Autharis um die schöne Tochter des in Radasbona regierenden Bayernherzogs Garibald, Theodelinde, knüpft, hat uns der Dichter in sprachlich wie inhaltlich geradezu meisterhafter Weise zur Darstellung gebracht. Der wahrhaft ideale, hochpoetische Hauch, der die ganze, auf geschichtlicher Grundlage aufgebaute Dichtung durchweht, die spannende, in fortschreitender Entwicklung durchgeführte und bis ans Ende fesselnde Darstellung macht die Lektüre dieser neuesten Schöpfung unseres einheimischen Dichters zu einem wirklichen, Herz und Gemüt erquickenden und erbauenden Genuße. Möge des Verfassers ideales Streben bei all denjenigen warme Anerkennung finden, denen noch die Pflege wahrer Poesie irgendwie am Herzen liegt.

Zur Verschreibung empfehlen wir beiliegenden Bestellzettel.

Hochachtungsvoll

Regensburg, Mitte November 1902.

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz.**

### Ⓩ P. P.

Wir gestatten uns, Ihrer fortgesetzten, thätigen Verwendung die in unserem Verlage im **sechsten Jahrgang** erscheinende **Wochenschrift**

## „Neues Frauenblatt“

Organ

des Vereins „Frauen-Erwerb“

Ladenpr. M 1.50 pr. Vierteljahr.

Einzelpreis 15  $\delta$  pro Heft.

= Erscheint wöchentlich. =

Rabatt 50<sup>o</sup>/<sub>o</sub>.      50<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Rabatt.

zu empfehlen.

Das „**Neue Frauenblatt**“ ist von allen für Frauen bestimmten Zeitschriften die einzige, die sich insbesondere die Interessen der erwerbenden Frau angelegen sein lässt, trotzdem aber auch in einer die vornehmste Dame befriedigenden Weise geschrieben ist. Es eignet sich infolge seiner Vielseitigkeit für alle Schichten der Frauenwelt.

Wir leiten soeben eine grosse, umfangreiche Reklame für das „**Neue Frauenblatt**“ ein und ersuchen Sie höflich, um Ihr Interesse für den Vertrieb und die weitere Einführung desselben. Bei reger Bethätigung durch Vorlegen, Kolportage und Empfehlung bei jeder Gelegenheit müssen Sie grosse Erfolge mit unserer Zeitschrift erzielen. Der **hohe Rabatt von 50<sup>o</sup>/<sub>o</sub>** macht Ihnen die Verwendung besonders lohnenswert. Probenummern stellen wir Ihnen gern **gratis** zur Verfügung und bitten, den beiliegenden Bestellzettel zur Verschreibung solcher zu benutzen.

Hochachtungsvoll

BERLIN-SCHÖNEBERG,  
den 31. Oktober 1902.

Verlag „Neues Frauenblatt.“

= Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig. =